

Der Kleiderberg – öffentlich Aufmerksamkeit erregen



Öffentliche Aufmerksamkeit erregen. Veranschaulichung der Massenproduktion in der Fast Fashion Industrie.



Andere Menschen werden auf die Probleme der Fast Fashion-Industrie aufmerksam und haben Lust sich weiter zu informieren.



Vorbereitung und Aufbau: ca. 90 Minuten



- > alte Kleidung
- > Kartons/Getränkekisten
- > Wäscheklammern/Pinnadeln
- > Klebestift
- > Schere
- > Infoposter
- > Leiter

Durchführung:

- > Überprüft eure Schränke und Schubladen und sortiert überflüssige Kleidung aus (diese sollte markiert werden, um sie wiederzufinden).
- > An einem öffentlichen Platz, z. B. vor einem Fashion-Store oder vor der Kirche werden die aussortierten Sachen zusammengetragen, so dass ein gut sichtbarer Berg entsteht. Damit dieser auch schön groß wird, könnt ihr Umzugskartons oder Getränkekisten nutzen. Stapelt diese übereinander und drapiert die Kleidung herum. Aus Umzugskartons können auch Kleider herausquellen. Mit Klammern und Stricken könnt ihr die Textilien befestigen.



So könnte euer Kleiderberg aussehen

- > Auf selbst gestalteten Postern, Schildern u. a. könnt ihr auf die Probleme von Fast Fashion verweisen: Wasserverbrauch (z. B. der Bedarf pro Jeans, T-Shirt),

Treibhausgasemissionen und Klimawandel, Ausbeutung, Altkleidermüll, Erdöl, Mikroplastik. (mehr Infos auf: [Die Folgen für Umwelt und Mensch – Exit Fast Fashion \(exit-fast-fashion.de\)](http://Die_Folgen_für_Umwelt_und_Mensch_-_Exit_Fast_Fashion_(exit-fast-fashion.de)))

Tipp: Wenn ihr Umzugskartons nutzt, könnt ihr die Poster auf die Kartons kleben. Ihr könnt diese auch bemalen oder anderweitig gestalten.



Material-Überblick

- > Wenn der Kleiderberg steht, sucht das Gespräch mit Passant*innen und verteilt kleine Infokarten oder -flyer mit Handlungsmöglichkeiten.
- > Ihr könnt euch auch selbst zu viele Kleider anziehen – und so als „wandelnde Fashion-Überflussfiguren“ („Fast Fashies“) – Aufmerksamkeit erregen und Passant*innen ansprechen. Durch eine passende Verkleidung könnt ihr auch gleich ein Thema hervorheben. Wenn ihr eine große Plastiktüte überzieht, könnt ihr beispielsweise auf die Plastik- und Mikroplastikproblematik hinweisen. Dabei könnt ihr euch selbst gebastelte Schilder umhängen und zum „Exit Fast Fashion“ aufrufen.